

Stadt Heidelberg

Drucksache:

0133/2022/IV

Datum:

14.06.2022

Federführung:

Dezernat II, Tiefbauamt

Beteiligung:

Betreff:

**Umbau der Dossenheimer Landstraße
Hier: Ausbau der Fernwärme im Norden
Handschuhsheims**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Handschuhsheim	30.06.2022	Ö	() ja () nein () ohne	
Stadtentwicklungs- und Bauausschuss	20.09.2022	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	29.09.2022	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	13.10.2022	Ö	() ja () nein () ohne	

Drucksache:

0133/2022/IV

00338326.doc

...

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Handschuhsheim, der Stadtentwicklungs- und Bauausschuss, der Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeinderat nehmen die Informationen zum Ausbau der Fernwärme im Norden Handschuhsheims zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• keine	
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
Folgekosten:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Die Fraktionen der Bunten Linke, DIE LINKE, der Grünen und der SPD beantragten mit Antrag 0052/2022/AN vom 16.04.2022 die Behandlung des Ausbaus der Fernwärme im Norden Handschuhsheims im Hinblick auf den geplanten Umbau der Dossenheimer Landstraße.

Für den Stadtteil Handschuhsheim wurde ein Konzept zur Versorgung mit Fernwärme erarbeitet (Anlage 01); dieses sieht vor, dass auch die aktuell diskutierten Bereiche der Dossenheimer Landstraße und der Zeppelinstraße an das Fernwärmenetz angeschlossen werden.

Begründung:

Die Fraktionen der Bunten Linke, DIE LINKE, der Grünen und der SPD beantragten mit Antrag 0052/2022/AN vom 16.04.2022 die Behandlung des Ausbaus der Fernwärme im Norden Handschuhsheims im Hinblick auf den geplanten Umbau der Dossenheimer Landstraße.

Ausgangssituation:

Die bisherigen Planungen der Dossenheimer Landstraße sowie der Zeppelinstraße wurden zwischen allen Beteiligten (der Stadt Heidelberg, den Stadtwerken Heidelberg und der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH) engmaschig abgestimmt. Die Versorgung mit Fernwärme war bei beiden Maßnahmen bislang nicht vorgesehen.

Durch die Verschärfung der politischen Klimaziele und die Krise am Energiemarkt durch den Ukrainekrieg finden derzeit kurzfristig Umplanungen statt und neue Konzepte werden entwickelt. Für den Stadtteil Handschuhsheim wurde mittlerweile ein Konzept zur Versorgung mit Fernwärme erarbeitet (siehe auch Anlage 01). Dieses sieht vor, dass auch die aktuell diskutierten Bereiche der Dossenheimer Landstraße und der Zeppelinstraße an das Fernwärmenetz angeschlossen werden. Der Ausbau der Fernwärme in der Dossenheimer Landstraße ist durch den hohen Zeitdruck (marode Gleisanlagen) und die hohe Infrastrukturdichte im Untergrund jedoch höchst komplex. Die beteiligten Versorgungsträger stehen hierzu aber bereits in enger Abstimmung miteinander.

Es ist vorgesehen, die Objekte in der Dossenheimer Landstraße über die Seitenstraßen an die Hauptversorgungsachsen Hans-Thoma-Straße und Burgstraße anzuschließen. Die Hausanschlüsse sollen soweit möglich über ein platzsparendes Twinpipe-System in der Straße angebunden werden. Vereinzelte Anschlussobjekte müssen durch Kellerleitungen erschlossen werden.

Zu berücksichtigen ist, dass eine vollständige Stilllegung und der Rückbau der vorhandenen Gasinfrastruktur rechtlich nicht möglich sind, da ein Versorgungsanspruch der Kunden besteht, die entsprechende Gasversorgungsverträge abgeschlossen haben. Der Wechsel kann prinzipiell nur auf freiwilliger Basis erfolgen.

Auswirkungen auf die Projektzeit:

Der Zeitplan für den Baubeginn der Großmaßnahme Dossenheimer Landstraße soll weiterhin eingehalten werden.

Dies kann allerdings nur gelingen, wenn die geplante Maßnahme Zeppelinstraße (Drucksache 0088/2022/BV) aufgrund der hier eintretenden Verzögerungen entgegen der bisherigen Absicht nach der Dossenheimer Landstraße durchgeführt wird. Die Gremien werden hierzu in einer gesonderten Vorlage informiert werden.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
UM 1		Umweltsituation verbessern Begründung: Die Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen dient der oben genannten Zielsetzung.
UM 3		Verbrauch von Rohstoffen vermindern Begründung: Der Ausbau des Fernwärmenetzes dient der Reduzierung des Heizgasverbrauchs.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
In Vertretung

Wolfgang Erichson

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Fernwärmekonzept Handschuhsheim der Stadtwerke Heidelberg